

# Wie jetzt?!

## Studieren in den Niederlanden?

### *Schon gehört?*

Jahr für Jahr zieht es zwischen 20.000 und 25.000 (Fach-)Abiturienten in die Niederlande, um dort entweder an einer „hogeschool“ (Fachhochschule) oder an einer „universiteit“ (Universitäten) zu studieren. Damit hat sich unser Nachbarland (neben Österreich) zum wichtigsten Studienort in Europa entwickelt. Da fragt man sich natürlich vollkommen zu Recht, was ein Studium in den Niederlanden für deutsche Studierende so attraktiv macht?

### *Warum sollte ich in den Niederlanden studieren?*

- Fast alle der 14 staatlichen niederländischen Universitäten gehören zur **Top 200 der renommiertesten Universitäten** der ganzen Welt. Dies hat sicherlich auch damit zu tun, dass sie **sehr stark international ausgerichtet** sind und dass viele Studiengänge - bei den Masterstudiengängen sogar über 70 Prozent! - deshalb in Englisch unterrichtet werden.
- Während Studiengänge an den Universitäten genauso wie in Deutschland recht stark wissenschaftlich ausgerichtet sind, ist das Studium an einer niederländischen Fachhochschule **deutlich stärker praxisorientiert** als in Deutschland. Wissen wird hier nicht frontal vermittelt, sondern von Anfang an durch „problemgesteuerten“ Unterricht: Studierende erarbeiten in kleinen Lerngruppen unter Begleitung von so genannten „Lektoren“ (Dozenten und Coaches) Probleme und suchen gemeinsam nach Lösungen. Dafür dauert das Bachelorstudium an einer niederländischen Fachhochschule zwar etwas länger (in der Regel vier Jahre statt der üblichen sechs bis sieben Semester in Deutschland), aber diese zusätzlich investierte Zeit lohnt sich definitiv, denn dieses „problemorientierte Denken“ gehört zu den wichtigsten Schlüsselkompetenzen im späteren Berufsleben.
- Für die übergroße Mehrheit der Studiengänge (ca. 90 Prozent) gibt es **keine Zulassungsbeschränkung** (NC, „Numerus Clausus“), das heißt: Für die Zulassung spielt die Abi-Note keine wichtige Rolle. Stattdessen werden fachspezifische Eignungstests durchgeführt oder bestimmte Sprachzertifikate (wie z. B. das TOEFL- oder Cambridge-Zertifikat für englischsprachige Studiengänge) vorausgesetzt. Nur für einige Studiengänge im medizinischen Bereich (z. B. Human-, Zahn- und Tiermedizin) wird eine bestimmte Fächerkombination an der vorherigen Schule vorausgesetzt, und in einigen wenigen Fällen gibt es einen so genannten „Numerus fixus“, eine Beschränkung der Anzahl an Studienplätzen. Aber auch in diesem Fall gibt es keinen NC, sondern die Plätze werden unter den Bewerbern verlost.
- Interessant ist vermutlich auch, dass die Niederlande bereits deutlich früher als Deutschland angefangen haben, ihr Studiensystem (ausschließlich und komplett) auf Bachelor- und Masterstudiengänge umzustellen. Dadurch haben sie **deutlich mehr Erfahrung in der Organisation und konkreten Durchführung** dieser Studiengänge.

- Anders als im Fußball sind die Niederländer in bestimmten Berufen wirklich geborene „Weltmeister“ - und den Deutschen weit voraus. So sind sie beispielsweise hervorragende Kaufleute, und auch in **Gesundheitsberufen** wie Geburtshilfe, Krankenpflege, Ergo-, Logo-, Physio- und Podotherapie können wir einiges von ihnen lernen. Hinzu kommt, dass man gerade in diesen Berufen den Abschluss in Deutschland „nur“ im Rahmen einer 3-jährigen Ausbildung erwerben kann, während sie in den Niederlanden als **4-jähriges Bachelorstudium** angeboten werden. Für viele ist ein Bachelorabschluss international natürlich lukrativer als eine landesspezifische Berufsausbildung.
- Schließlich ist es auch wichtig zu wissen, dass fast alle niederländischen Studienabschlüsse **europaweit anerkannt** werden. So kann man mit den allermeisten niederländischen Bachelorabschlüssen anschließend in Deutschland (oder einem anderen europäischen Land) weiterstudieren oder anfangen zu arbeiten - oder umgekehrt. Es gibt nur ein paar Ausnahmen, die vor allem Studiengänge betreffen, die in Deutschland mit dem „Staatsexamen“ abgeschlossen werden, wie z. B. Jura oder Lehramt. In diesen Fällen sollte man sich vorher genau erkundigen, welche weiteren Bedingungen man ggf. erfüllen soll, um den niederländischen Abschluss hier anerkennen zu lassen.

### *Was könnte ich in den Niederlanden beispielsweise studieren?*

Gerade im sozialen und medizinischen Bereich gibt es viele verschiedene interessante Studienangebote an einer niederländischen Universität oder Fachhochschule, z. B.

- Ergotherapie, z. B. an der HAN Hogeschool in Arnhem oder an der Zuyd Hogeschool in Heerlen
- Gesundheitswissenschaften, z. B. an der Maastricht University
- Kreative Therapie, z. B. an der Zuyd Hogeschool oder an der Hogeschool van Utrecht
- Logopädie, z. B. an der HAN Hogeschool in Arnhem und an der HAN Hogeschool in Nijmegen, aber auch in Heerlen, Rotterdam und Utrecht (teilweise sogar auf Deutsch)
- Physiotherapie, z. B. an der Zuyd Hogeschool in Heerlen, aber auch in Amsterdam, Groningen, Leiden, Rotterdam, Utrecht
- Psychologie, z. B. an der Erasmus University Rotterdam, an der Radboud University Nijmegen oder an der Universiteit van Amsterdam
- Social Work, z. B. an der Saxion Hogeschool oder an der HAN Hogeschool in Nijmegen (teilweise sogar auf Deutsch)
- Sozialpädagogik, z. B. an der Zuyd Hogeschool oder an der Hanze Hogeschool in Groningen, aber auch in Amsterdam, Arnhem, Leiden, Nijmegen, Rotterdam und Utrecht (teilweise sogar auf Deutsch)
- Sport und Gesundheit, z. B. an der Hanze Hogeschool in Groningen

### *Was kostet ein Studium in den Niederlanden?*

Was einige deutsche Interessenten anfangs davon abschreckt, sich ernsthaft mit dem Gedanken, in den Niederlanden zu studieren, zu befassen, ist die Tatsache, dass an niederländischen Fachhochschulen und Universitäten (jährliche) Studiengebühren bezahlt werden müssen. Im Schnitt sind das momentan ca. 2.150 Euro pro Jahr. Das hört sich zuerst einmal nach viel Geld an, denn das 4-jährige Bachelorstudium kostet so „mal eben“ 8.600 Euro.

Bevor man sich von diesem Betrag negativ beeinflussen lässt, darf man nicht vergessen, dass man Ausbildungen und Studiengänge an privaten Schulen und Fachhochschulen auch in Deutschland selbst bezahlen muss. Das 3-jährige Fernstudium Psychologie an der IUBH Internationale Hochschule kostet beispielsweise insgesamt knapp 13.000 Euro, für eine 3-jährige Ausbildung zum Logopäden oder zum Physiotherapeuten an einer privaten deutschen Schule zahlt man im Schnitt 400 Euro monatlich, also insgesamt ca. 14.000 Euro. Manche Schulen sind günstiger, andere deutlich teurer. Verglichen damit ist ein Studium in den Niederlanden deutlich günstiger. Darüber hinaus sollte man die zahlreichen (weiteren) Vorteile berücksichtigen, die ein Studium in den Niederlanden bietet:

- Die Fachhochschulen und Universitäten sind hervorragend ausgestattet. Sie sind hochmodern und technisch auf dem neuesten Stand.
- Vorlesungssäle, Seminare und Bibliotheken sind nicht überfüllt.
- Die Atmosphäre an den niederländischen Fachhochschulen und Universitäten ist sehr persönlich. Dozenten und Professoren werden teilweise sogar geduzt.
- Der Unterricht an Fachhochschulen findet in recht kleinen Gruppen von 15 bis max. 30 Studierenden statt, sodass man sich gut kennt.
- Studierende werden überdurchschnittlich gut und persönlich betreut, denn in der Regel bekommen sie einen persönlichen Mentor zur Seite gestellt, der sie durch das Studium begleitet.
- Ein niederländisches „Studienjahr“ dauert länger als ein deutsches - somit hat man auch mehr Zeit zu lernen: Infolge der Semesterferien („vorlesungsfreie Zeit“) findet an deutschen Universitäten nur an 36 Wochen Unterricht statt; in den Niederlanden sind das knapp 43 Wochen.
- Die „Abbrecherquoten“ an niederländischen Universitäten und Fachhochschulen sind deutlich geringer als in Deutschland. Dies hängt sicherlich auch mit der überdurchschnittlich guten Betreuung zusammen.
- Je nachdem, an welcher Universität man in Deutschland einen Studienplatz finden sollte, ist die niederländische Universität oder Fachhochschule möglicherweise deutlich näher.
- Die Perspektive, später eine geeignete Stelle zu finden, erhöht sich durch das Auslandsstudium deutlich, nicht nur weil man vier Jahre lang Flexibilität bewiesen hat, sondern auch wegen der zusätzlich erworbenen Fremdsprachenkenntnisse.

### *Wie kann ich das Studium finanzieren?*

Dennoch stellt man sich natürlich die berechtigte Frage, wie man das Studium finanzieren soll, denn zusätzlich zu den Studiengebühren kommen auch noch die Lebenshaltungskosten hinzu, und die sind in den Niederlanden etwas höher als in Deutschland. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Das Kindergeld wird bis zum 25. Lebensjahr weitergezahlt, und zwar unabhängig davon, wo man studiert: in Deutschland oder den Niederlanden.
- Zudem können die Eltern für das Studium des Kindes einen bestimmten Freibetrag steuerlich geltend machen, auch für ein Auslandsstudium.
- Auch um die Krankenversicherung braucht man sich in der Regel nicht zu kümmern, denn bis zum 25. Lebensjahr kann man weiter über die Eltern versichert bleiben - vorausgesetzt, dass man nicht nebenbei arbeitet!

- Etwa ein Fünftel aller deutschen Studierenden in den Niederlanden bezieht das so genannte „Auslands-BAföG“. Die Vorgaben dafür sollen etwas lockerer sein als für das normale BAföG.
- Wer nicht BAföG-berechtigt ist, kann niederländische Finanzierungshilfen wie das „Collegegeldkrediet“ beantragen. Das ist ein sehr günstiger Kredit, den der niederländische Staat gewährt, allerdings unter der Voraussetzung, dass man 56 Stunden pro Monat arbeitet.
- Alternativ zu einem niederländischen Kredit gibt es auch Kredite vom deutschen Staat oder von Banken (wie z. B. der KfW Studienkredit).
- Unter Umständen kommt man für ein deutsches Stipendium oder ein niederländisches Stipendium für deutsche Studierende in Frage.

Auf jeden Fall empfiehlt es sich, sich an mehreren Stellen (Steuerberater, Bankberater, Internet) vorher gut zu erkundigen.



## Interessante Links

### Abbildung:

[https://cdn.pixabay.com/photo/2015/03/15/17/18/netherlands-674698\\_960\\_720.png](https://cdn.pixabay.com/photo/2015/03/15/17/18/netherlands-674698_960_720.png)

### Allgemeine Informationen:

<https://www.daad.de/de/laenderinformationen/europa/niederlande/studieren-und-leben-in-den-niederlanden/>

<https://www.studienscout-nl.de/studieren-in-den-niederlanden/>

<https://www.studienscout-nl.de/mehrwert-und-vorteile/>

<https://www.studienscout-nl.de/finanzielles/versicherungen/>

<https://www.studierenplus.de/studieren-im-ausland/studieren-in-holland/>

<https://www.studieren-in-holland.de/>

<https://www.studieren-in-holland.de/487,1,zulassungsbeschaenkungen.html>

<https://www.studyinholland.nl/dutch-education>

### Bachelorstudiengänge in den Niederlanden:

<https://www.studieren-in-holland.de/studiengaenge/bachelor>

an Fachhochschulen: <https://allehbomasters.nl/hogescholen/>

<https://www.hbostart.nl/hogescholen/>

an Universitäten:

<https://allehbomasters.nl/universiteiten/>

<https://www.universiteitstart.nl/>

### Finanzierung des Studiums:

<https://www.duo.nl/particulier/international-visitor/index.jsp>

<https://www.studienscout-nl.de/finanzielles/>

<https://www.studienscout-nl.de/finanzielles/niederlaendische-studienfinanzierung/>

<https://www.studienscout-nl.de/finanzielles/collegegeldkrediet/>

<https://www.studienscout-nl.de/studieren-in-den-niederlanden/finanzielles/finanzierungsmoeglichkeiten/auslands-bafog/>

<https://www.studieren-in-holland.de/2,1,finanzierung.html>

<https://www.studierenplus.de/>

<https://www.studierenplus.de/bildung-finanzieren/studienkredit/>

<https://www.studyinholland.nl/finances>

### Übersicht der niederländischen Hochschulen und Universitäten:

<https://www.vereniginghogescholen.nl/hogescholen/>

<https://www.vsnu.nl/Universiteiten.html>

<http://info.studielink.nl/nl/studenten/overzichtonderwijsinstellingen/>

### Weitere Informationen zum Lehramt:

<https://www.studieren-in-holland.de/studiengaenge/bachelor/lehrausbildung>

### Video „Warum in Holland studieren?“

<https://youtu.be/kVC1hbzTUwM>